

Im Test: Habu von Parkzone

Im Test: Habu von Parkzone



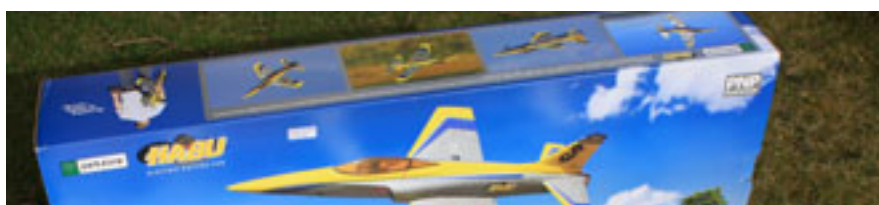
Im Test: Habu von Parkzone

Autor: Roman Graf

Impellerjets finden immer mehr begeisterte Anhänger. Hierfür nicht unerheblich verantwortlich der Werkstoff EPP. Auf Grund der einfachen Verarbeitung und des leichten Gewichts lassen sich einige schöne Impeller Modelle verwirklichen. So habe ich mich für den Sportjet aus dem Hause Parkzone entschieden.

Der Aufbau?

Plug & Play steht es groß von außen lesbar auf dem Transportkarton. Doch was soll das heißen? Einige umgängliche Abkürzungen waren mir schon geläufig, etwa ARF oder RTF. Doch Plug & Play kannte ich zuvor noch nicht. So braucht man zur Montage nicht einmal Kleber. Einzig ein Kreuzschraubendreher sollte zur Hand sein.



Alle benötigten Anschlüsse sind schon vorhanden. Sollte man sich jedoch gegen das Fahrwerk entscheiden so gibt es eine Blende die anstatt des Fahrwerks verbaut wird. Alles in allem hatte mich der Aufbau 15 Minuten Zeit gekostet und ist ohne weiteres auf dem Modellflugplatz durchzuführen. Das kannte ich in dieser Form auch noch nicht.



Ich hatte mich für die Version ohne Sender und Flugakku entschieden. So wurde ein Rockamp 4s 3700mAh als Energiequelle und mein RC Sender verwendet. Keines der Servo musste nachgetrimmt werden. Alles war von Anfang an stimmig. Grund hierfür aber auch die Nutzung von V-Kabeln, so dass keine Mischer programmiert werden mussten. Der Flugakku hat im Modell seinen festen Platz und wird mittels Klettschlaufen gehalten. Der Schwerpunkt passt auf Anhieb.

Ab zum Erstflug.

Nach einem solch kurzen Aufbau sollte das Modell natürlich auch schnellstmöglich in die Luft. Leider spielte das Wetter nicht mit. Nun - als sich die Gelegenheit bot hatte keiner meiner Flugkollegen Zeit, um mir beim Werfen des Modells behilflich zu sein. Da ich leider keine Möglichkeit zum Bodenstart in meiner Nähe habe musste ich es ohne Fahrwerk versuchen. Am Fluggelände angekommen - schnell noch einen Reichweitentest und dann ab damit. Beim Erstflug habe ich es lieber, einen guten Werfer an meiner Seite zu wissen, doch war die Neugier auf das Flugbild so groß, dass ich es selbst versuchen musste. Ohne zu laufen und mit einen kurzen Stoß schickte ich den Jet auf Reisen. Der Impeller zeigt einen solch großen Schub, dass der Habu nur kurz durchsackte, dann aber schnell Fahrt aufnahm. Zufrieden über den gelungenen Start ging es daran, die üblichen Tests mit dem neuen Modell zu machen.



Langsamflug, Rückenflug, Rollen und selbst Messerflug beherrscht der Habu anstandslos. Unglaublich, was heute aus einem solchen Werkstoff gebaut werden kann.



Der Habu fliegt sehr gutmütig und kann auch ohne Probleme von jedem querrudererfahrenen Piloten als Einstig in den Impellerflug genutzt werden. Die Flugeigenschaften sind absolut beeindruckend und es kann ohne Probleme Kunstflug ausgeübt werden. Aber auch die Geschwindigkeit ist nicht zu unterschätzen, recht zügig zieht der Habu bei Vollgas seine Runden, bis hin zu senkrechten Flugmanövern. Mir persönlich gefällt der Messerflug mit dem Habu, mit etwas Übung lässt er sich über große Strecken fliegen. Bei Landen muss man dann auf genügend Anflugweg achten. Jedoch lässt sich der Habu so weit aushungern, dass er sanft aufgesetzt werden kann.



Nach einigen Flügen musste aber auch mal das Fahrwerk ausprobiert werden. Hierfür muss man nur die Abdeckungen am Bug tauschen und das Lenkservo einstecken. In der Fläche wird das Fahrwerk dann nur eingesteckt. Auf dem

passenden Gelände angekommen standen ein paar Roll- und Trimmfahrten, an bis es letztendlich zum Rollout ging. Vollgas und ab dafür. Nach kurzer Rollphase, in welcher sich der Habu gut steuern lässt, hebt er wie seine großen Vorbilder ab. Einzig der Topspeed leidet unter dem fest verbauten Fahrwerk. Sonst fliegt er all seine Figuren in bekannte Manier. Beim Landen sollte der Habu ausreichend langsam sein, denn das Fahrwerk bietet keine Bremsmöglichkeit. Aber auch dieses stellt keine große Herausforderung da.

Fazit

Der Habu ist ein schnittiger Sportimpellerjet. Der Plug und Play Aufbau verkürzt die Bauzeit auf 15 Minuten und kann sogar auf dem Modellflugplatz durchgeführt werden. Die Flugeigenschaften sind begeisternd. Das komplette Kunstflugprogramm kann abgearbeitet werden, aber auch die Geschwindigkeit muss keinen Vergleich scheuen. Alles in allem erhält man ein gut abgestimmtes Modell, das bereits komplett fertig aufgebaut ist.

Das Video zum Test gibt es bei RCLineTV:

<http://www.rcline.tv/video/2929/rcline-test---habu-von-parkzone>

Technische Daten:

- Spannweite: 920mm
- Rumpflänge: 1100mm
- Tragflächeninhalt: 25,5 dm²
- Abfluggewicht: 1300g
- Impeller: E-Flite DF15, 69mm (eingebaut)
- Motor: E-Flite BL 15 DF 3600Kv (eingebaut)
- Servos: 5 Stück Mini Servo (eingebaut)
- Flugakku: 3200mAh 14,8V 4S LiPo (empfohlen)
- Ladegerät: 3S-4S 12Volt DC LiPo Lader (empfohlen)
- Empfänger: Spektrum AR500 DSM2 (empfohlen)

Importeur:

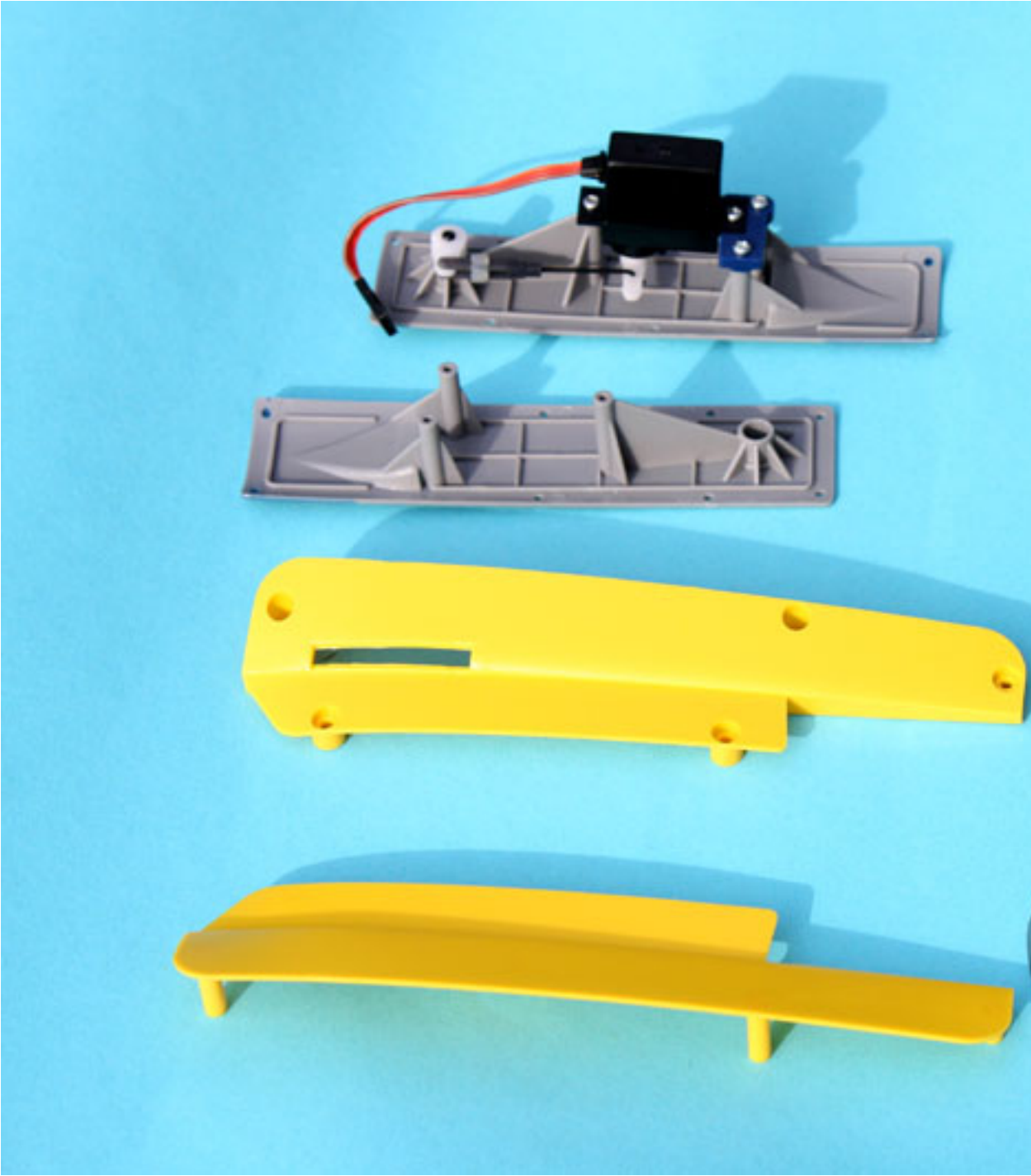
www.horizonhobby.com

Bezug:

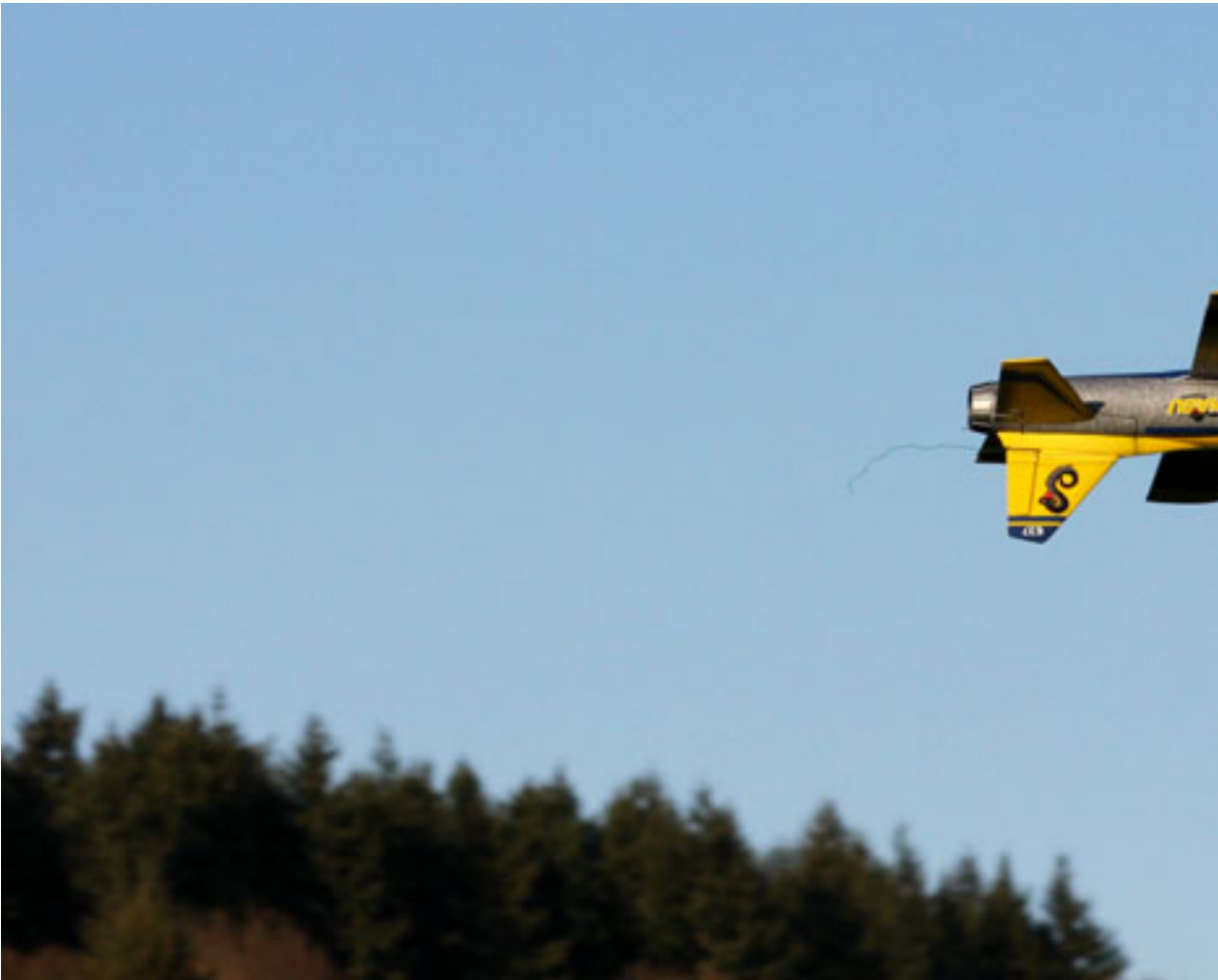
www.hobbyexclusiv.de **Bild-Impressionen**















Autor Roman Graf **Fotograf & Grafik** Roman Graf **Urheberrecht**
Alle Bilder, Grafiken und Videos unterliegen dem Urheberrecht bei Roman Graf
Realisiert Mai 2010

(c) by 'RC Line Redaktion'
URL : <http://www.rcline.de>